

Jahresbericht 2022

Zu Beginn des Jahres hatte der Vorstand große Sorge um den Fortbestand des Vereins. Ein Vorstandsmitglied hatte angekündigt, nur noch bis zum Ende der Amtszeit Ende Februar 2022 zur Verfügung zu stehen. Durch die noch bestehenden Corona bedingten Einschränkungen Anfang des Jahres, war es schwierig einen Termin für eine Mitgliederversammlung im Januar oder Februar zu finden. Die Mitgliederversammlung konnte dann im Mai im Kopernikus Gymnasium stattfinden. Es war schwer, trotz der Aufrufe über den Tansania Mitgliederrundbrief und an das Lehrerkollegium im KGB, ein Mitglied für die ehrenamtliche Arbeit in unserem Vorstand zu gewinnen. Es gelang uns dann vier Bewerber für den Posten als Beisitzer zu werben. Auf unserer Mitgliederversammlung wurde Herr Dr. Matthias Steinmann von den anwesenden Mitgliedern als Schriftführer in den Vorstand gewählt. Herr Peter Rosanowski stellte sich zur Wahl des Beisitzers und wurde ebenfalls von den anwesenden Mitgliedern gewählt.

Die Vorstandsarbeit war im vergangenen Jahr dadurch geprägt, über finanzielle Unterstützungswünsche aus der Ngarenanyuki Highschool und der Makumira Secondary School zu entscheiden, insbesondere Nahrungsmittelhilfe, Projektanschub und Unterstützung bei Reparaturen. Anträge für größere Projekte lagen nicht vor. Unterstützt haben wir in Ngarenanyuki den Erwerb von 2 Laptops für administrative Aufgaben und die Reparatur des Boilers im Bereich der Küche. Ein Angebot zur Errichtung einer komplett neuen Solaranlage haben wir nicht weiter verfolgt. Unserer Meinung nach hätte eine Reparatur der bestehenden Anlage das Problem der autarken Stromversorgung lösen können. Dies wurde auch durch den ehemaligen Maintenance Officer, der mich bei der Begehung des Geländes begleitet hat, bestätigt. Herr Ndosu wollte diese Lösung dann bei unserem Verein beantragen, das ist jedoch nicht geschehen. In der Makumira Secondary School hatten wir 2021 die Installation einer Trinkwasseraufbereitungsanlage unterstützt. Hier wurden zusätzlich von Seiten der Schule Wasserentnahmestationen installiert, die von den Schülern häufig genutzt werden. Die Trinkwasseraufbereitungsanlage in Ngarenanyuki, deren Installation wir auch unterstützt haben, wird leider nicht genutzt, obwohl sie der Gesundheit der Schüler dient. Seit Jahren ist der hohe Fluoridgehalt im Wasser bekannt. James Somi war es ein besonderes Anliegen, dass auch die Schüler seiner ehemaligen Schule, in Absprache mit Herrn Ndosu, Zugang zu fluoridgemindertem und sauberem Trinkwasser haben.

Im Januar habe ich an einem Webdialog „Water for Malya“ teilgenommen. Dort wurde ein Projekt zur Selbstversorgung vorgestellt. Vieles, was dort vorgestellt wurde, hat es in Ngarenanyuki schon gegeben, als James Somi dort noch Schulleiter war. Diese Projekte gibt es nicht mehr.

Im März stellte sich uns der neue Generalsekretär der Diözese Meru Herr Joseph Kaaya. ,per Brief vor.

Im Frühsommer erhielten wir eine Anfrage der Organisation „Action Five“ aus der Nähe von Freiburg. Diese Organisation unterstützt Primary Schools überwiegend in Bangladesch und Südamerika, aber auch eine Schule in Tansania in der Nähe von Mwanza. Wir stellten den Kontakt zur Jaligreen Pre and Primary School her. Ein Besuch fand im Juli, zur Zeit der Masterprüfung von James Somi statt. Das Interesse des Vorsitzenden dieser Organisation bestand darin sich auszutauschen, wie andere Primary Schools arbeiten. Der Besuch war rein informativ. Eine Unterstützung der Schule entstand daraus nicht.

Im August fand in den Räumlichkeiten und auf dem Gelände der Ngarenanyuki Highschool das Jahrestreffen der Pastoren der Diözese Meru statt. 350 Pastoren hielten hier ihre Tagungen und Seminare ab. Die Schlafhäuser der Jungen und Mädchen wurden zur Unterbringung der Pastoren genutzt.

Ein einschneidendes Erlebnis für mich war mein Besuch in der Ngarenanyuki Highschool im September vergangenes Jahres. Es zeigte sich, dass seit dem Schulleiterwechsel 2019 die Schülerzahlen stark gesunken sind. Trotz der Sanierung der naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume kam seit 2019 keine High School Jahrgangsstufe zustande, obwohl schon in den Jahren zuvor einige wenige Form 5 und Form 6 Schüler unterrichtet und zum Abschluss geführt wurden. Keines der Projekte, die es vorher an der Schule gab um Einkommen für die Schule zu erwirtschaften, sind fortgeführt worden. Es war ein erschütterndes Erlebnis. So schlimm hatte ich es mir nicht vorgestellt, obwohl uns schon vorher Berichte über Missstände an der Schule erreicht hatten. Im Juli hat eine Lehrkraft des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Großhansdorf, auf unsere Bitte hin, Ngarenanyuki besucht. Die Lehrkraft besuchte ihre Partnerschule, die Secondary School in Nkoasenga. Ihr Bericht ließ erwarten, dass die Schule nicht mehr dem Bild entsprach, wie wir es in Erinnerung hatten. Ein Brief an den Bischof der Diözese Meru blieb unbeantwortet. Der persönliche Eindruck war für mich schockierend. Fast 20 Jahre lang wurde diese Schule von uns unterstützt und mit dem langjährigen Schulleiter James Somi gemeinsam aufgebaut und zum Erfolg geführt. -Mein Reisebericht wurde allen Mitgliedern zugesandt-. Die Veränderung in der Schulleitung in 2019 durch eine Entscheidung in der Diözese Meru können wir nicht nachvollziehen. Auch James Somi hat keine Erklärung von Seiten der Diözese erhalten. Einen persönlichen Kontakt mit einem offiziellen Vertreter der Diözese gab es während meines Besuches nicht, obwohl mein Besuch angekündigt war und auch mehrfach daran erinnert wurde. Der Vorstand stellte sich die Frage, inwieweit es noch sinnvoll ist, eine Schule in der Trägerschaft der Diözese Meru in der bisherigen Art weiter zu unterstützen. Die Schüler mit Schulgeldzahlungen weiter zu fördern halten wir für richtig. Investitionen in Gebäude wird es vorerst nicht geben. Die Anschubfinanzierung, die wir für einen Neustart der Betonblockproduktion geleistet haben, wurde nicht genutzt. Die Erfahrung, dass Projekte durch den Austausch von einzelnen Personen eine so gravierende Veränderung bedeuten kann, haben wir uns für unsere Projekte nicht vorstellen können. Es regte aber an, über andere Fördermöglichkeiten für junge Menschen in Tansania nachzudenken. Während der einen Woche habe ich vier Schulen besucht und bin zu dem Schluss gekommen, dass die weitere Förderung einer weiteren Schule in der Trägerschaft der Diözese Meru risikoreich

ist. Wir können nicht einschätzen, welche Entscheidungen dort gefällt werden. Die Makumira Secondary School, dort ist James Somi jetzt Schulleiter, hatte mich zu den Graduationfeierlichkeiten der Form 4 Klassenstufe eingeladen. Alle hatten die Möglichkeit das Schulgelände zu begehen. Auch diese Schule hat großen Sanierungsbedarf, insbesondere die Schlafsäle für Jungen und Mädchen. Die Schülerzahlen steigen dort. Wir haben Makumira bei der Anschaffung von Schweinen und den Ausbau eines Fischteiches unterstützt. Das erste Ertragsergebnis nach dem Abfischen des Teiches war sehr zufriedenstellend, so dass ein 2. Fischteich ausgehoben und während meines Besuchs dort eingeweiht wurde. Den Plan für weitere Fischteiche gibt es schon. Das Gelände der Schule ist dafür gut geeignet, weil Wasser in ausreichender Menge vorhanden ist. Im Februar wurde James Somi in Dodoma, auf Einladung des District Officers, mit dem Tanzanian National Academic Award ausgezeichnet. Eine Auszeichnung, die an die 10 besten staatlichen und privaten Schulen verliehen wird für die beste Entwicklung und Leistungssteigerung. Die Schüler der Makumira Secondary School konnten die Verleihung unter großem Applaus in einer Live-Übertragung mitverfolgen. Unser Verein hat auch die Makumira Secondary School mit Gehaltszahlungen an die Lehrkräfte unterstützt. Durch eine hohe Schuldenlast in der Makumira Secondary School ist es phasenweise nicht möglich, die Lehrkräfte in Gänze zu bezahlen, was dann über kurz oder lang zu Lehrerschwind führt. Auch die Lehrer haben Familien, die sie versorgen müssen und was kann eine Schule leisten, wenn es keine ausgebildeten Lehrkräfte mehr gibt? Von Seiten der Diözese gibt es nur wenig Unterstützung. Im Dezember wurde mit Hilfe von Justine Mungure, einem langjährigen Freund von James Somi, ein Backofen gebaut und die Schüler haben Brot gebacken. James Somi hatte uns am Anfang des Jahres um finanzielle Unterstützung für dieses Projekt gebeten, die wir damals abgelehnt haben. Er hat dann doch eine Möglichkeit gefunden, dieses Projekt in die Tat umzusetzen. Seitdem wird eigenes Brot für die Schüler und Mitarbeiter gebacken. Wenn etwas mal nicht so gut gelingt, holt er sich gerne auch fachkundigen Rat von Menschen aus seinem Umfeld. So erleben wir den Einsatz und die Arbeit von James Somi seit annähernd 20 Jahren.

James Somi's Privatschule, die Jaligreen Pre and Primary School, benötigt dringend ein Schlafhaus für Mädchen. Es gibt ein Schlafhaus für Jungen und Mädchen, jedoch nicht in separaten Gebäuden, wie es von der Behörde gefordert wird. Wir haben die Jaligreen Pre and Primary School mit zweckgebundenen Spenden für Nahrungsmittel, Lernmaterialien und kleine Baumaßnahmen unterstützen können. Diese Schule wächst von Jahr zu Jahr. Wir haben nahezu 20 Jahre sehr vertrauensvoll mit James Somi an der Ngarenanyuki Highschool zusammengearbeitet und vielen Schülern zu einem Hochschulabschluss oder sogar Studium verhelfen können. James Somi hat im vergangenen Jahr sein Masterstudium beendet und seine Prüfung im Sommer mit herausragendem Ergebnis abgelegt. Diesen Kraftakt hat er trotz all der widrigen Umstände, die er als Schulleiter zu schultern hatte, geleistet. Die Ausbildung der jungen Menschen in Tansania ist ihm das größte Anliegen. Er wurde bis 2025 in den PITA-Ausschuss gewählt, eine Einrichtung zur Fortbildung von Lehrkräften.

Eine Secondary School in Nkoasenga habe ich auch kurz besucht, um dort Materialien zu übergeben. Diese Schule wird durch das Emil-von-Behring Gymnasium in Großhansdorf unterstützt. Hier wurde im vergangenen Jahr ein komfortables Schlafhaus für Mädchen eingeweiht. Diese Schule machte auf mich einen aufgeräumten und saubereren Eindruck.

Ende September waren wir mit einem Stand auf der Vereinsmeile in der Rathausstraße im Rahmen des Stadtjubiläums vertreten. Großzügige Spenden von Rohkaffee, auch die Röstung und Verpackung in 250g Gebinde wurden gespendet, selbstgenähte und bemalte Taschen, kleine Abpackungen von typisch tansanischen Gewürzen und typisch afrikanische Souvernirs wurden dort erfolgreich zum Verkauf angeboten. Vielen Dank an die Spender und Unterstützer, die diese Präsentation des Vereins möglich gemacht haben. Auf dem Wochenmarkt in Bargtheide durften wir einmalig einen kleinen Stand unentgeltlich aufbauen und uns präsentieren.

Ende Oktober haben wir der Diözese unmissverständlich unseren Eindruck von der Schule und dem Schulleiter in Ngarenanyuki mitgeteilt, ebenso wie die Entscheidung des Vorstandes, bis auf weiteres nur noch die Schüler mit Schulgeldzahlungen zu unterstützen. Sehr schnell erhielten wir diesmal als Antwort, dass der Schulleiter Ombeni Ndosoi an eine andere Schule versetzt wird und der neue Schulleiter jetzt Tareto Nassari sei und dort tätig ist. Herr Ndosoi hat noch gemeinsam mit Herrn Nassari die Prüfungen begleitet und ist offiziell zum 01.01.2023 an die neue Schule gewechselt.

Für das Jahr 2023 konnten wir wieder einen Bildkalender anbieten. Nach anfänglich schleppender Nachfrage konnten alle Kalender verkauft werden.

Christa Arps
1. Vorsitzende